

****Antragsteller:****

Bergisch Gladbach, den 17. Juli 2026

****An den****

****Vorsitzenden des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden****

****der Stadt Bergisch Gladbach****

ANTRAG nach § 24 GO NRW (Bürgerantrag)

****Verpflichtender Einsatz von wasserdurchlässigem Asphalt (nach niederländischem Vorbild) bei zukünftigen Fahrbahnsanierungen zur Grundwasserneubildung und Hitzeadaptation in Bergisch Gladbach****

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung im zuständigen Gremium:

****Beschlussvorschlag:****

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschließt, dass bei allen zukünftigen Sanierungen und Neubauten von kommunalen Fahrbahndecken im Stadtgebiet standardmäßig geprüft und vorzugsweise umgesetzt wird, ****offenporigen, wasserdurchlässigen Asphalt (OPA)**** bzw. Dränasphalt nach niederländischem Vorbild einzusetzen. Dieser ist mit einer entsprechenden wasserdurchlässigen Dräntragschicht zu kombinieren.

****Begründung:****

Die Folgen des Klimawandels stellen auch Bergisch Gladbach vor immense Herausforderungen. Herkömmliche Asphaltdecken versiegeln den Boden vollständig, was bei den zunehmenden Starkregenereignissen die Kanalisation überlastet und das Risiko von Sturzfluten im Stadtgebiet erhöht.

Das Vorbild der Niederlande zeigt seit Jahren erfolgreich, dass der gezielte Einsatz von offenporigen Asphaltsystemen erhebliche Vorteile für die urbane Infrastruktur bietet:

1. ****Grundwasserneubildung (Schwammstadt-Prinzip):**** Durch den hohen Hohlraumgehalt des Asphalts und der darunterliegenden Dräntragschicht kann Regenwasser direkt vertikal versickern. Es wird dem lokalen Unterboden zugeführt, anstatt ungenutzt in die Kanalisation abzufließen. Dies wirkt der fortschreitenden Austrocknung der städtischen Grundwasserspeicher entgegen.

2. ****Vermeidung von Hitzestau (Minderung des Urban Heat Island-Effekts):**** Das im Unterbau und im offenporigen System gespeicherte Wasser verdunstet an heißen Tagen. Diese natürliche ****Verdunstungskühlung**** senkt die Oberflächentemperatur der Straßen und wirkt der extremen Überhitzung im urbanen Raum effektiv entgegen.

3. ****Zusatznutzen:**** Neben der aktiven Klimaanpassung reduziert diese Bauweise das Risiko von Aquaplaning drastisch und führt zu einer spürbaren Lärminderung im Straßenverkehr.

Die Umstellung auf wasserdurchlässige Verkehrsflächen ist eine wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Investition in den Hochwasser- und Hitzeschutz unserer Stadt.

Ich bitte um Weiterleitung dieses Antrags an die zuständigen Ausschüsse und den Rat sowie um eine entsprechende Einladung zur Ausschusssitzung, in der mein Antrag behandelt wird.

Mit freundlichen Grüßen